

51  
C o p i e

Zweyer Schreiben /

Eines aus den Polnischen Lager unter Crasnos-  
staw vom 13. Martii; in welchem der eigentliche Verlauff  
des Treffens unter Goltz zwischen Zn. Czarnecki und Hn PfaltzGrafo-  
fen Adolph / des Königes aus Schweden Bruder / enthalten / mit  
angehengten Bericht / wie Ihr.

Königl. Maj. zu Polen &c. &c.

Die Stadt Zamość entsetzet /

Das ander / aus gedachten Lager sub eodem  
dato; der Quartianer Abfertigung nach Lublin / umb den  
Schwedischen Succurs, der nach Zamość gehen  
möchte / zu verhindern;

Hier ist beygefügt aus der Podlasze vom 10. Martii / wie  
und warumb Starosta Grodzicki geköpffet und gespisset worden; sampt  
einer Expedition an den Fürsten Boguslaw Radziwyl nach Nur, wels-  
chem im Nahmen Ihre Königl. Maj zu Polen 2c wichtige  
Fragen vorgeschlagen werden.

ANNO 1656.

15.

Dankisci.  
1656.

# Gopey

Eines Schreibens aus dem Polnischen  
Lager unter Krasnostaw/ vom 13. Martii.  
Anno 1656.

Nach erfolgtem harten Treffen/  
unter Golob/ zwischen H. Czar-  
necki und Hn. Pfalz Graffen  
Adolff/ Schwedischen Königes  
Bruder/ in welchem nicht wenig vor-  
nehme Cavalieren geblieben / haben  
Ihre Königl. Majest. vor rahtsam be-  
funden die Stadt Zamosc zu entsetzen/  
weswegen sie dann / bey Anfunfft  
4500. Cosaken unter Lemberg / Tag  
und Nacht mit dero habenden Armee  
dahin gemarchiret. Als Sie aber un-  
ter Wegens Kundtschafft bekam / daß  
der Schwedische König nach Verlust  
4. mächtiger Sturmen/ die Stadt Za-  
mosc verlassen/ und mit seinen Völkern  
auff

auff den H. Castellan Czarnecki zugieng /  
haben Sie 2. Meil Weges von Kras-  
nostaw Ihr Lager auffgeschlagen / bey  
sich habende / ohne der Cavalerey / drey  
Regimenter Fuß Volck und gleiche An-  
zahl Dragoner / wie auch 8. Stücke Ge-  
schüzes. Daselbsten vermeinten Ihr. Kö-  
nigl. Maj. daß die im starcken March  
ermüdete Pferde / sich in etwas erho-  
len könten; angemerckt sie mit Hindan-  
setzung dero Gesundheit und ziemlichen  
Beschwer der Ritterschafft 7. Meil-  
Wegs in einer Nacht gemarchiret seynd.  
Von dannen rückten Ihr. Königl. Maj.  
den 10. Martii / auff die Schwedische  
Armee zu / welche von dero Ankunfft  
Nachricht bekam / und derowegen in  
voller Bataille stund. Wir haben zu  
dreyenmahlen mächtig auff die Schwe-  
dische Avantgarde angesetzt. Zulezt  
als die Cosaken den Schwedischen in  
die

die Flancquen setzten/ und H. Czarnecki  
von hinten auff sie zugien/ merckten die  
Schweden / daß ihnen zu widerstehen  
unmöglich fallen würde/ gedachten de-  
rohalsen nach Zamosc werts sich zu re-  
teriren. Aber als Sie darin seumeten/  
und indessen Hr. Czarnecki ihnen den  
Paß von hinten verleget hatte/ da kams  
allererst zur Haupt Action/ und musten  
die Schwedischen desto blutiger sechten/  
je mehr Schwierigkeit sie befanden  
durch das eine oder das andere Mittel  
sich zu salviren; Zumahlen weil die be-  
ste Pohlische Soldaten die flüchtige  
Schweden hart verfolgeten. Da sie  
nunmehr den Czarnecki in der fronte  
bekamen/ unser bestes Kriegs Volck a-  
ber ihnen von hinten nachsetzte / waren  
sie gezwungen durch den Paß sich durch  
zu schlagen; gestalt dann ein Theil  
ihrer sich salviret / die meisten aber  
nebenst

nebenst ihrem Generalen (welcher zweymahl geschossen worden) ins Gras haben beissen müssen. Ihre Königliche Majestet haben hierauff die tapfersten und willigsten Soldaten commandiret den flüchtigen Schweden nachzusetzen / Sie selbst aber hat sich mit den übrigen Völkern nach Zamosc werts gewendet.

## EXTRACT Schreibens

Aus gedachtem Lager unter selbigem  
Dato.

Ihre Königl. Maytt. haben dero Kammer-  
Juncker Herrn Krzeczewski selbigen Tages mit Brieffen an H. Woiewoda Witebski abfertigen lassen/begehrende an ihm/das er nach Lublin werts mit den besten Völkern auff aller eilfertigste ziehe / den Schwedischen Succours der nach Zamosc gehen möchte zubehindern.  
Die

Die Quarcianer haben Ihrer Maytt. einen  
Fussfall gethan / und sich in dieser Occasion ü-  
ber alle massen tapffer gehalten.

Aus der Podlasze  
vom 10. Martij.

Der H. Grzybowski Starosta Grodzinski,  
welcher Schwedische Gelder geführet hat / umb  
die Tartern zu besuchen / ist bekommen und ge-  
richtet worden: Man hat ihm dem Kopff abge-  
schlagen und hernach gespiesset. Der Herr  
Galenski ist von Ihrer Königl. Maytt. als ein  
Envoyé nach der Moscow abgeschicket worden.  
Der Gesandte selbst sol bald folgen zu Schlies-  
sung der Tractaten. Zu Luck ist der Herr  
Chorazn Bielski / Krafft daselbst gehaltenen  
Commission, von den Commissariis an den  
Fürst Boguslaw Radziwif nach Nur expedi-  
ret worden. Sol von ihm vernehmen: 1. Ob  
er Podlasce defendiren will. 2. Ob er ut  
Civis Patriæ bey seinem Herren halten will.  
3. Ob er dann wil pro hoste Patriæ gänzlich ge-  
halten werden. Dabey solte er ihm auch per-  
svadiren / daß er sich von der Schwedischen Par-  
ten wende. Deme Zufolge ist der Herr Cho-  
razn am Mittwoch frühe / zu Nur / bey dem erwühn-  
ten Fürsten gewesen / mit welchen er 2. Stun-  
den,

den lang allein geredet. Selbigen Tages auffm  
Abend ist der Chorazn weggezogen / welchen der  
Fürst hat begleiten wollen / aber aus erheblichen  
Ursachen seine Meinung geändert. Bald  
daruff hat gedachter Fürst auff die andere Sei-  
te des Flusses sich übergemacht / dessen Völcker /  
(wie man vorgibt) verlauffen seyn. Zwischen  
Krasnostaw und Ghetin bey Rybno / am gro-  
ßen See / ist eine hefftige Schlacht vorgelauffen /  
in welcher (wie verlauten will) 5000. Schweden  
geblieben / der Schwedische König aber selbst in  
den rechten Arm geschossen worden. In diesem  
Treffen sollen die unfrigen dreyszig Stück Ge-  
schützes dem Feinde abgenommen haben.

